

Müllers Team trumps zwölf Stunden lang auf

Motorsport: Rang zwei in Sebring – Land-Team verpasst Podest schon wieder nur ganz knapp

■ **Sebring.** Versöhnlicher Abschluss für Dirk Müller und sein Team Ford Chip Ganassi Racing bei der 67. Ausgabe der 12 Stunden von Sebring. Beim zweiten Lauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship und des Michelin Endurance Cup fuhren der Ford GT-Pilot und seine Teamkollegen Joey Hand und Sebastian Bourdais mit einer bärenstarken Leistung auf Position zwei.

Nach einem Reifenproblem im Qualifying nur von Position acht in der Klasse der GTLM-Fahrzeuge gestartet, konnte Dirk Müller, der den ersten Rennabschnitt im Ford GT mit der Nummer 66 absolvierte, vom Starkregen, der einen Start hinter dem Safety-Car nötig machte, profitieren. Nachdem das Rennen nach gut 40 Minuten hinter dem Führungsfahrzeug endlich freigegeben wurde, kämpfte sich der Burbacher bei sehr widrigen Bedingungen schnell bis an die Top-Positionen in der Klasse heran. Auf Position drei übergab er nach einem Doppelstint das Auto

an seinen Teamkollegen Sebastian Bourdais. Der Franzose schloss nach rund drei Stunden zum Mannschaftskollegen Richard Westbrook auf, das Ford GT-Duo behauptete lange Zeit eine Doppelführung.

Auch nach 12 harten Rennstunden konnten Dirk Müller und seine Teampartner diesen zweiten Platz behaupten und feierten ihr erstes Saisonpodium. „Das war ein turbulentes, aufregendes und spannendes Rennen. Die Bedingungen, gerade am Anfang, waren katastrophal“, sagte Müller. „Ich bin froh, so gut über meinen ersten Doppelstint gekommen zu sein. Die Sicht im Regen war gleich null. Natürlich haben uns diese Bedingungen in die Karten gespielt, denn unter regulären Bedingungen wäre es sicher schwieriger gewesen, nach vorne zu kommen. Umso glücklicher bin ich mit dem Ergebnis. Das war ein klasse Job, vor allen Dingen von unserem Team. Aber auch meine Fahrerkollegen haben eine erstklassige Leistung abgeliefert. Ich bin sehr stolz, ein



Der Ford GT-Pilot Dirk Müller und seine Teamgefährten Joey Hand und Sebastian Bourdais wurden bei den zwölf Stunden in Sebring für eine ganz starke Leistung mit dem zweiten Rang belohnt.

Foto: byjogi/Duenkel

Teil dieses tollen Teams sein zu dürfen.“

Zum dritten Mal in Folge verpasste Montaplast by Land-Motorsport das Podium in Sebring denkbar knapp. Wie schon 2017 und 2018 belegte die Mannschaft rund um Christian und Wolfgang Land den vierten Platz in der GTD-Klasse. Im Kampf um den Titel im Mi-

chelin Endurance Cup verbuchte der Rennstall trotz allem wichtige Punkte.

Endlich aufs Treppchen fahren, lautete der große Wunsch der Mannschaft aus dem Westerwald vor dem Start in Sebring. „Dass wir es wieder nicht geschafft haben, ist sehr enttäuschend. Vor allem, weil wir so dicht dran waren. Die Vo-

oraussetzungen an diesem Wochenende waren nicht einfach. Das Podium wäre daher ein versöhnlicher Abschluss fürs ganze Team gewesen“, blickte Christian Land zurück. Bis kurz vor Rennende durften Daniel Morad, Ricardo Feller und Christopher Mies auf einen Podestplatz hoffen. Dank einer starken Vorstellung in der Schluss-

phase hatte sich Mies in eine gute Ausgangsposition für den Kampf um Platz drei gebracht. Im Duell gegen Ferrari-Werkspilot Toni Vilander zog der 29-Jährige jedoch den Kürzeren. Immerhin darf sich das Team von Montaplast by Land-Motorsport über sechs Zähler im Michelin Endurance Cup freuen.

jogi



Marco Cassens erzielte beim Remis der Wissener Handballer in der Landesliga gegen Neustadt einen Treffer. Das Besondere dabei: Der 47-Jährige stand das erste Mal seit elf Jahren wieder auf dem Feld.

Foto: bala

SSV-Männer holen ersten Punkt seit langem

Handball: Remis gegen Neustadt – Wissener Frauen kassieren nur wenige Tore und gehen trotzdem leer aus

■ **Wissen.** Da war durchaus mehr drin für die Landesliga-Handballer und die Bezirksliga-Handballerinnen des SSV Wissen am vergangenen Wochenende.

Landesliga der Männer

SSV Wissen - SF Neustadt 22:22 (14:11). Nach den zuletzt eher schwachen Auftritten gingen die Wissener diesmal konzentriert zu Werke und setzten vor allem in der Abwehr Akzente. Auch im Angriff machten es die Gastgeber ordentlich und hätten zur Pause höher führen können, was allerdings der Gästetorwart mit einigen Paraden verhinderte. Neustadt spielte seine Angriffe lange aus, entwickelte aber nur wenig Durchschlagskraft. Als sich die Gäste beim Stand von

19:17 mit zwei aufeinanderfolgenden Zeitstrafen schwächten, hätte der SSV vorentscheidend davonziehen können, schlug aus der doppelten Überzahl aber zu wenig Kapital. Stattdessen kam der immer beherrzter zupackende Gegner Tor für Tor heran und ging zwei Minuten vor Schluss sogar mit 22:21 in Führung. Wissen glied jedoch aus, überstand den folgenden gegnerischen Angriff und hatte danach genug Zeit, mit einem schnellen letzten Vorstoß den Heimsieg zu besorgen. Hierbei wurde Phillip Hombach bei einer klaren Torchance drei Sekunden vor Schluss gefoult. Allerdings entschieden die Schiedsrichter trotz der von ihnen gegebenen Roten Karte nur auf Freiwurf, der nichts einbrachte.

Für Wissen spielten: Kilian – Casens (1), Burghaus (2), C. Hombach (4/2), Diederich (2), Brenner (2), Pfeifer (1), Perez Leal, Demmer (5), Orthey, P. Hombach (5/1), Greb, Gräber.

Bezirksliga der Frauen

SSV Wissen - SF Neustadt 9:10 (7:5). Die Gastgeberinnen verschoben gut in der Abwehr und packten beherzt zu. Da auch in der Offensive Abpraller gesichert und in Tore umgewandelt wurden, lagen die SSV-Frauen zur Pause nicht unverdient in Führung. Im zweiten Spielabschnitt lief im Angriff jedoch plötzlich gar nichts mehr. Gegen die besser werdende Defensive der Gäste gelang es nicht mehr, sich deutliche Wurf-

chancen zu erspielen. Den Misserfolgen im Angriff folgten dann auch Unkonzentriertheiten in der Abwehr, die schmerzhaft Gegen-tore mit sich brachten. Als die Wissenerinnen in der 49. Minute mit 8:10 hinten lagen, war klar, dass es bei nur einem selbst erzielten Tor in 19 Minuten der zweiten Halbzeit schwierig werden würde, die Niederlage abzuwenden. Nachdem Jule Flender noch mal verkürzt hatte, ergaben sich in einer hektischen Schlussphase Chancen auf beiden Seiten. Weitere Tore fielen aber nicht mehr.

Für Wissen spielten: Leidig, Steiger – Hombach (2), Krafft, Berger (1), Trudrung, Flender (1), Groß, Kemper (2), Retz, Muders (3), Demmer, Hild, Henrich.

Fußball überkreislich

Rheinlandpokal, Halbfinale

Spfr Eisbachtal - TuS Koblenz n.V. 1:4
FSV Salmrohr - SV Mehring 2:0

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B 2

SG Ingelbach - Betzdorf-Bruche 0:1
SG Wallmenroth/S. II - Mittelhof/N. 0:0/0:3

1.	DJK Friesenhagen	18	76:16 50
2.	SG Atzeltgiff/Nister	18	69:21 45
3.	VfB Wissen II	17	63:25 35
4.	SG Malberg/Rosenheim II	18	47:27 35
5.	SG Mittelhof/Niederhövels	17	62:40 32
6.	SG Bruchertseifen/Eichelh.	16	38:45 28
7.	Honigsessen/Katzwinkel	17	51:33 27
8.	SG Elkenroth/Kausen	18	37:36 22
9.	SV Betzdorf-Bruche	17	29:50 21
10.	HC Harbach	18	44:50 20
11.	Gebhardshainer Land II	17	37:40 14
12.	TuS Bitzen	17	21:62 10
13.	SG Wallmenroth/Sch. II	16	16:72 4
14.	SG Ingelbach/Borod-Mud.	18	14:87 4

Jugendfußball Ww/Sieg

B-Jugend-Kreisklasse

SV Gehlert - JSG Kirchen 7:0

1.	JSG Gebhardshainer Land	10	23:11 23
2.	TSV Liebenseid	8	24:16 15
3.	JSG Kirchen	9	17:21 13
4.	JFV Oberwesterwald	9	15:14 11
5.	SV Gehlert	10	12:29 4

Tennis

Rheinlandmeisterschaften Jugend

Jungen U 14

Nebenrunde, Finale: Maurice Letzelter (TC Val-lendar 83) – Fabian Fink (TC Horhausen) 6:0, 6:3.

Gerrit Rosenkranz fährt geschwächt zu Platz zwei

Mountainbike: Elitefahrer holt in der Osteifel alles raus

■ **Büchel.** Gerrit Rosenkranz musste sich entscheiden: Deutsche Meisterschaften im Cross-Duathlon in Trier oder Mountainbike-Rennen in Büchel. Letztlich fiel seine Wahl auf den zweiten Lauf des Bulls-MTB-Cups, der vierteiligen Rennserie in der Osteifel. „Für deutsche Meisterschaften muss man zu 100 Prozent fit sein. Und das war ich nicht“, begründet der Elitefahrer des RSV Daadetal seine Entscheidung. Eine Erkältung hatte sich bei ihm angekündigt. Und mit inzwischen 35 Jahren kennt Rosenkranz seinen Körper gut genug, um zu wissen, was geht – und was eben nicht. Am Ende reichte es in Büchel immerhin zu Platz zwei.

Beim ersten Cup-Rennen drei Wochen zuvor war der Langenbacher als Sieger hervorgegangen. Diesmal hatte Marco König die Nase vorn, der sich im ersten Lauf in Adenau noch knapp hinter Rosenkranz mit Rang zwei hatte begnügen müssen. 1:21:00,9 Stunde brauchte der Cross-Spezialist vom RC Pfälzerwald für acht Runden und überquerte damit rund 45 Sekunden früher die Ziellinie als sein Widersacher aus dem Westerwald (1:21:45,4).

In den ersten zwei Runden war das Spitzenduo auf dem extrem

schlammigen Kurs noch in einer Vierergruppe unterwegs, in der sich mit Lars Hemmerling auch ein Fahrer aus dem U23-Nationalkader befand. „Da wurde ziemlich viel taktiert“, erzählt Rosenkranz. In Runde drei setzte sich König dann allmählich ab und musste auch deshalb nicht mehr um den Sieg bangen, weil Rosenkranz an diesem Tag die nötige Spritzigkeit fehlte, um noch mal Druck machen zu können. Andreas Hundhammer

Weitere Platzierungen

Masters 1 (9 Starter): 3. Samuel Rosenkranz (RSV Daadetal).

Masters 2 (17): 11. Nico Matuschak (RSC Betzdorf).

Fun-Klasse U40 männlich (35): 18. Christoph Otto.

U17 weiblich (8): 6. Leonie Ermert, 7. Karla Zacharias.

Fun „Junge Wilde“ weiblich (2): 1. Lea Meyer (alle RSV Daadetal).

U15 männlich (27): 16. Louis Matuschak (RSC Betzdorf), 25. Justus Zacharias, 27. Tom Ermert.

U13 männlich (23): 11. Torben Buhl, 16. Lion Schneider.

U11 männlich (24): 4. Ben Elias Schuhen, 7. Hannes Frisch, 23. Tom Schneider.

U11 weiblich (10): 9. Neele Gerhard (alle RSV Daadetal).

Kreisliga B 2: Ploch beschert Bruche den Dreier

■ **Altenkirchen.** In der Fußball-Kreisliga B 2 Westerwald/Sieg hat der SV Betzdorf-Bruche mit einem denkbar knappen 1:0 (0:0)-Erfolg bei der SG Ingelbach/Borod-Mudenbach seinen Vorsprung auf die

Abstiegsplätze weiter vergrößert und sich auf den neunten Platz verbessert. Bis zur 84. Minute hielten die Ingelbacher das 0:0 und durften schon ein bisschen an den fünften Saisonpunkt glauben, doch

dann ließ Lars Ploch die Hoffnungen der Gastgeber platzen und sicherte den Betzdorfern mit seinem „goldenen Tor“ den knappen Auswärtssieg beim Schlusslicht der Tabelle.

Internationale Premiere mit Silbermedaille veredelt



■ **Eindhoven.** Eine Premiere auf internationaler Ebene, die kaum besser hätte verlaufen können, feierte Emily Kunz von Sporting Taekwondo aus Altenkirchen. Bei den 46. Dutch Open, einem Welttranglistenturnier in Eindhoven, musste die 12-Jährige in der weiblichen Kadettenklasse bis 33 Kilogramm nach Siegen gegen Kontrahentinnen aus den USA (16:2), Frankreich (35:29) und Italien (3:0) erst im Finale gegen eine

Belgierin (13:38) geschlagen geben und trug schließlich die Silbermedaille davon. „Mit jeder Runde steigen die Anzahl der Blessuren, die Müdigkeit und die Qualität der Kontrahenten“, zählt Sporting-Trainer Eugen Kiefer die Störfaktoren auf dem Weg in einen Finalkampf auf, die sein Schützling auch dank starker Trainingsleistungen in Eindhoven besser im Griff gehabt habe als die meisten Gegnerinnen. red

Fotos: Martin Rau/privat